

3. DAS 19. JAHRHUNDERT

Pfarrkirche St. Johannes Bapt. in Hart

Der unter dem Einfluß der Hechinger Stiftskirche entstandene klassizistische Bau von 1804 mit einem Rundchor und einem spätgotischen Turm mußte aus Raumgründen erweitert werden. Da der im Westen stehende mittelalterliche Turm unbedingt stehen bleiben mußte, so blieb nichts anderes übrig, als die Kirche nach Osten zu erweitern. An die Stelle des halbrunden Chorraums trat ein rechteckiger. Der wichtigste Schmuck aus der Erbauungszeit: die Kanzel, die Taufe und die drei großen Altargemälde von dem Sigmaringer Maler Fidelis Wetz geben dem Innenraum das Gepräge. Statt der häßlichen Altäre von 1884 wurden neue Steinaltäre nach dem Entwurf des Rottenburger Bildhauers Heinrich Schneider geschaffen. Die Neuaustüchtung des sehr schlichten Raumes wurde von Josef Lorch und nach dessen Tod von seinem Neffen Josef (Sepp) Lorch, Füssen, vorgenommen. Die Orgel erhielt einen neuen Prospekt nach dem Entwurf des Landeskonservators. Der Erweiterungsbau wurde nach den Plänen des Erzbischöflichen Bauamts in Konstanz (Oberbaurat Schätzle) unter der Leitung des Architekten Hermann Selig, Hechingen, ausgeführt.

Pfarrkirche St. Laurentius in Betra

Die Kirche wurde 1808 erbaut und 1893 in neugotischen Formen zu ihrem Nachteil verändert. Bei der Instandsetzung wurde der klassizistische Charakter nach Möglichkeit wiederhergestellt. Die Decke wurde durch Stuckleisten in Felder geteilt. Der Fußboden wurde mit Ziegelplatten belegt. Die beiden Emporen wurden abgerissen und dafür eine neue Empore gebaut, auf der die Orgel aufgestellt wurde. Für diese lieferte der Landeskonservator einen Prospektentwurf. Die Neugestaltung des Chorraumes ist noch nicht fertiggestellt. Die Kirche erhielt eine neue Sakristei. Planung und Bauleitung lag in den bewährten Händen von Architekt Beuter, Dettingen.

Pfarrkirche St. Urban in Tafertsweiler

Der schlichte klassizistische Bau (Langhaus 1826/27, Chor und Sakristei 1923) erhielt einen neuen Außenanstrich in verschiedenen hellen Tönen. Die Eingangstür und die Umgebung wurden erneuert.

Pfarrkirche St. Lucia in Levertzweiler

Die einfache Dorfkirche wurde 1840 nach dem Entwurf des Fürstlich Thurn- und Taxisschen Werkmeisters Baur aus Buchau erbaut. Der ausdrucksvolle Turm stammt aus dem 15. Jahrhundert. Das Äußere der Kirche, die wertvolle mittelalterliche Plastiken besitzt, wurde neu verputzt und gestrichen. Die Hauptingangstür wurde mit getriebenem Kupfer verkleidet. Sie zeigt eine Darstellung Jakobs und der Himmelsleiter von dem Bildhauer Lehr aus Karlsruhe.